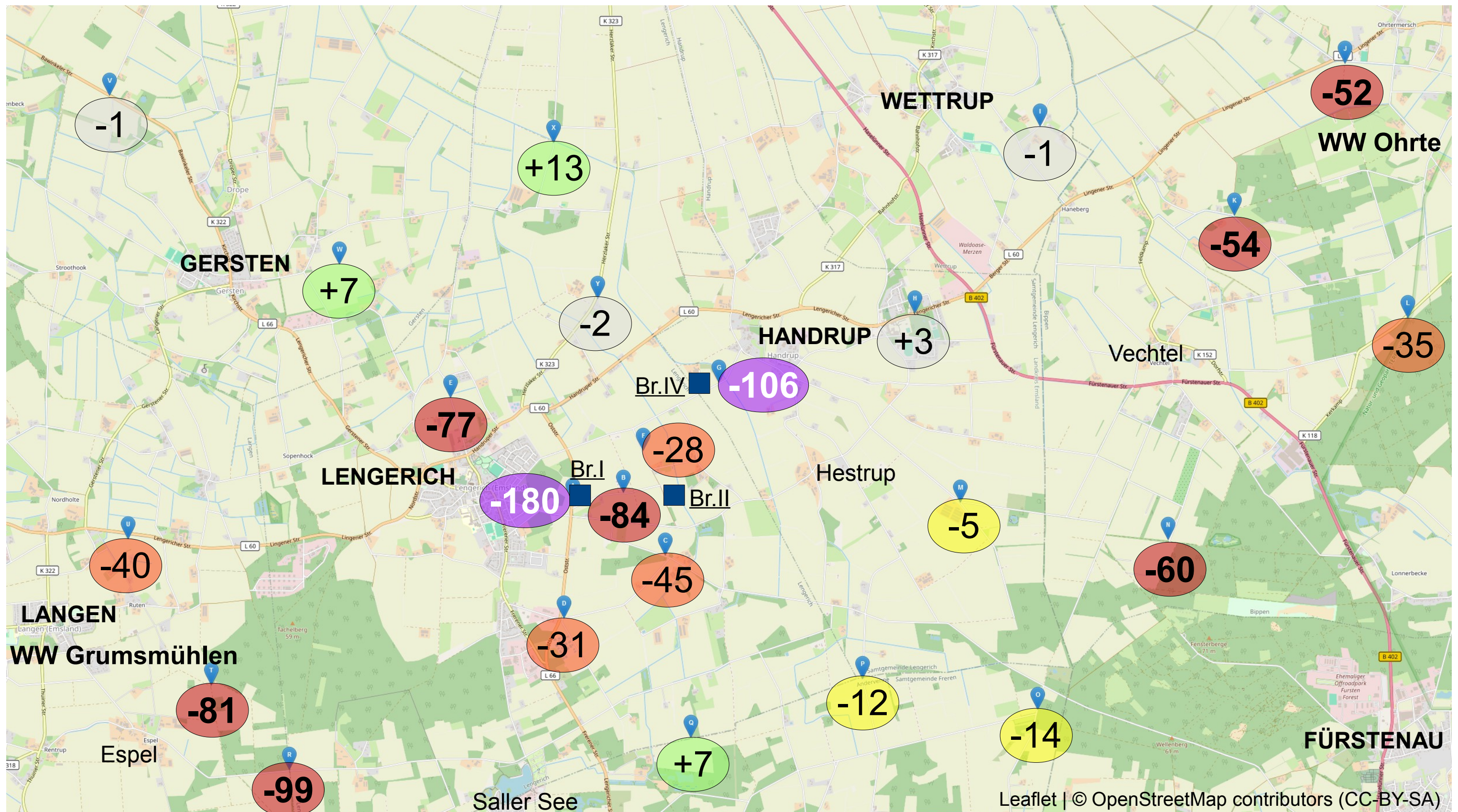


Sinkende Grundwasserstände ignoriert

Nachhaltige Wasserförderung ist in Lengerich/Handrup nicht möglich



Wasserstandsverluste (in cm) im Unteren Aquifer von 1996 bis 2025 (30 Jahre)

Die Grafik zeigt die langjährige Zehrung durch Grundwasserentnahmen in den zurückliegenden 30 Jahren (hydrologische Beobachtungsperiode), in denen auch der Pumpversuch von März 2020 bis März 2023 fällt. Der Klimawandel verstärkt die Effekte.

Die Zahlen zeigen besonders deutlichen Abfall in den Zulaufgebieten zu den Förderbrunnen, nämlich im Westen zum Wasserwerk Grumsmühlen/Langen, im Osten zum Wasserwerk Ohrte bei Bippin und mittendrin zu den Brunnen zwischen Lengerich und Handrup während der Pumpversuche. Selbst nördlich und südlich der Ortschaft Lengerich treten langjährige Potentialverluste von mehreren Dezimetern auf.

Trotz Rekordniederschlägen 2024 von 1087 mm konnten die unterirdischen Wasserspeicher nicht wieder aufgefüllt werden und die Überförderung ausgleichen.

Konsequenz: Bei Dauerförderung wird das Wassergebiet Lengerich/Handrup langfristig aufgebraucht!

Quellen:

Open Street Maps lizenziert für: <https://www.geoplaner.de/>

AQUAINFO Wasserstandsdaten von: NLWKN; WVLL; WVBSB

Näheres
durch Klick
auf diesen
QR-Code



oder unter: www.ag-unser-wasser.de

Wechselwirkungen – Grundwasserstände – Strukturmodell – Absenkgebiete – Landwirtschaft – Forstwirtschaft – Alternativen